

# „Forschendes Lernen“ an der MS Gegendal/Treffen

VON BIRGIT GEHRKE

**TREFFEN.** Als einzige Mittelschule im Bezirk Villach-Land und Villach Stadt nimmt die MS Gegendal-Treffen ab dem kommenden Schuljahr 2022/23 am österreichweitem Schulversuch MINT Mittelschule teil. Doch wofür steht die Abkürzung MINT überhaupt? Nämlich für die zukunftsweisenden Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Vermittlung einer soliden Grundausbildung in diesem Bereich ist der Mittelschule Gegendal schon seit längerem ein großes Anliegen.

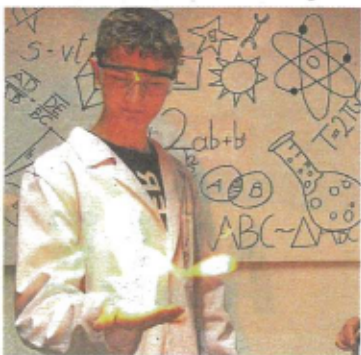
## Zusätzlich elf Stunden

„Durch die Teilnahme an diesem Schulversuch können nun, aufgeteilt auf die vierjährige Dauer der Mittelschule, zusätzlich elf Stunden im MINT-Bereich etabliert werden. Ziel dabei ist die Vermittlung einer breiten Orientierung im MINT-Bereich, das Erkennen von Zusammenhängen zwischen Naturwissenschaft und Technik durch fächerübergreifende Projektarbeiten sowie der Erwerb von „21st-century-skills“. Die Kinder und Jugendlichen benötigen diese Fähigkeiten als Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger der

Zukunft für die Bewältigung von künftigen Herausforderungen wie etwa den Klimawandel oder die immer weiter fortschreitende Digitalisierung“, erklärt der Direktor der Schule, Andreas Rauchenberger.

## Mehr Mädchen zu MINT

Durch gendersensible Didaktik sollen außerdem vermehrt Mädchen an den MINT-Bereich herangeführt werden. Andreas Rauchenberger: „Durch den Einsatz von forschendem Lernen erwerben unsere Schülerinnen und Schüler wertvolle Kompetenzen im Lösen von Problemen und erlernen eine kreative Herangehensweise an die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft – Fertigkeiten, die unsere Gesellschaft bereichern und weiterbringen.“



Experimente machen die MINT-Fächer spannend.



Die Schüler Emilian Neufeld und Sarah Karisch sind bereits Fans der zukunftsweisenden MINT-Fächer.

Foto: Privat (2)